

Statistisches Bundesamt

Rechtspflege

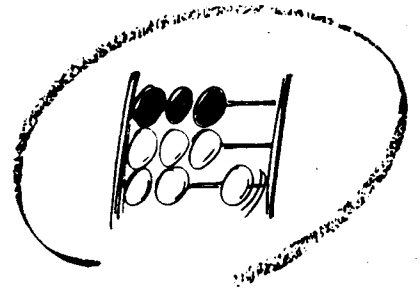
Fachserie **10**

Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung
der Gefangenen

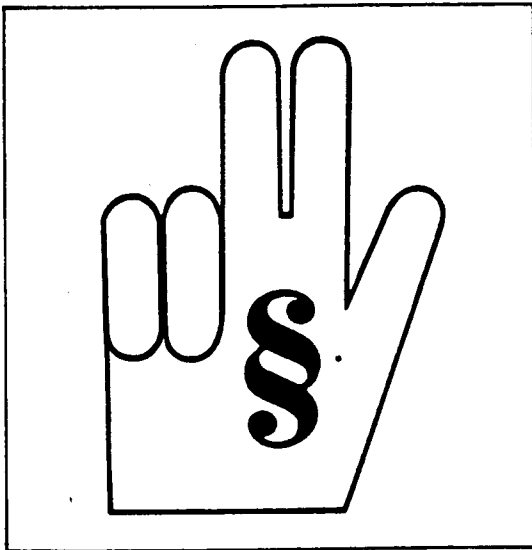
1995

**METZLER
POESCHEL**



Statistisches Bundesamt

Rechtspflege



Fachserie **10**

Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung
der Gefangenen

1995

Statistisches Bundesamt
Bibliothek + Dokumentation + Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VII C, Telefon: 0611 / 75-41 14 oder Fax: 0611 / 76 14 57

    **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

  **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Oktober 1996

Preis: DM 7,40

Bestellnummer: 2100420-95700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Schaubild	5
 Tabellenteil	
1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten	
1.1 Entwicklung von 1961 bis 1995	7
1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1995 - jeweils am 31.12. -	8
1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1995	9
1.4 Art des Vollzugs nach Ländern 1995	10
2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte	18
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	19

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Berlin-West und Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- BtMG = Betäubungsmittelgesetz
- JGG = Jugendgerichtsgesetz
- JVA = Justizvollzugsanstalt
- StGB = Strafgesetzbuch
- StPO = Strafprozeßordnung

Vorbemerkung

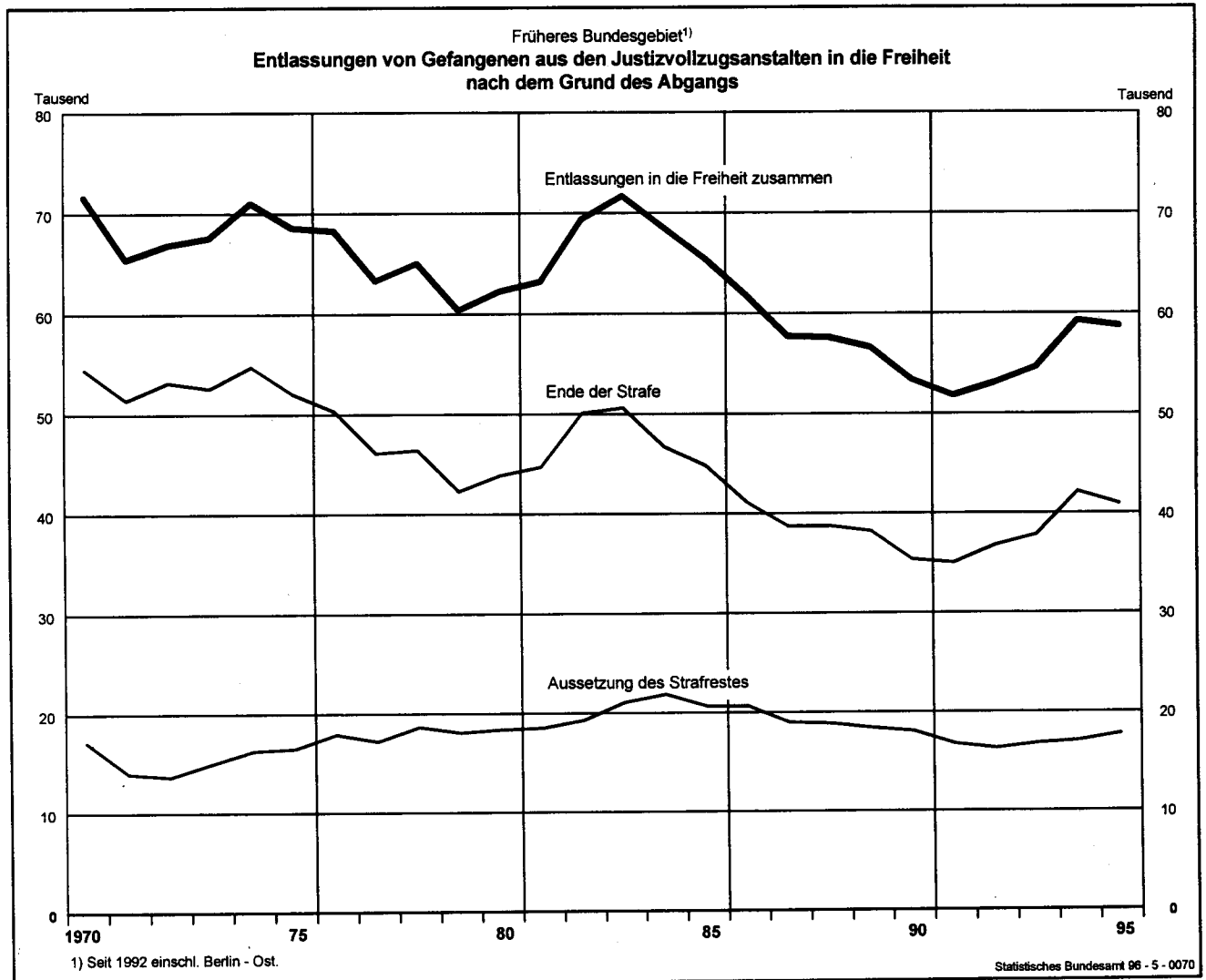
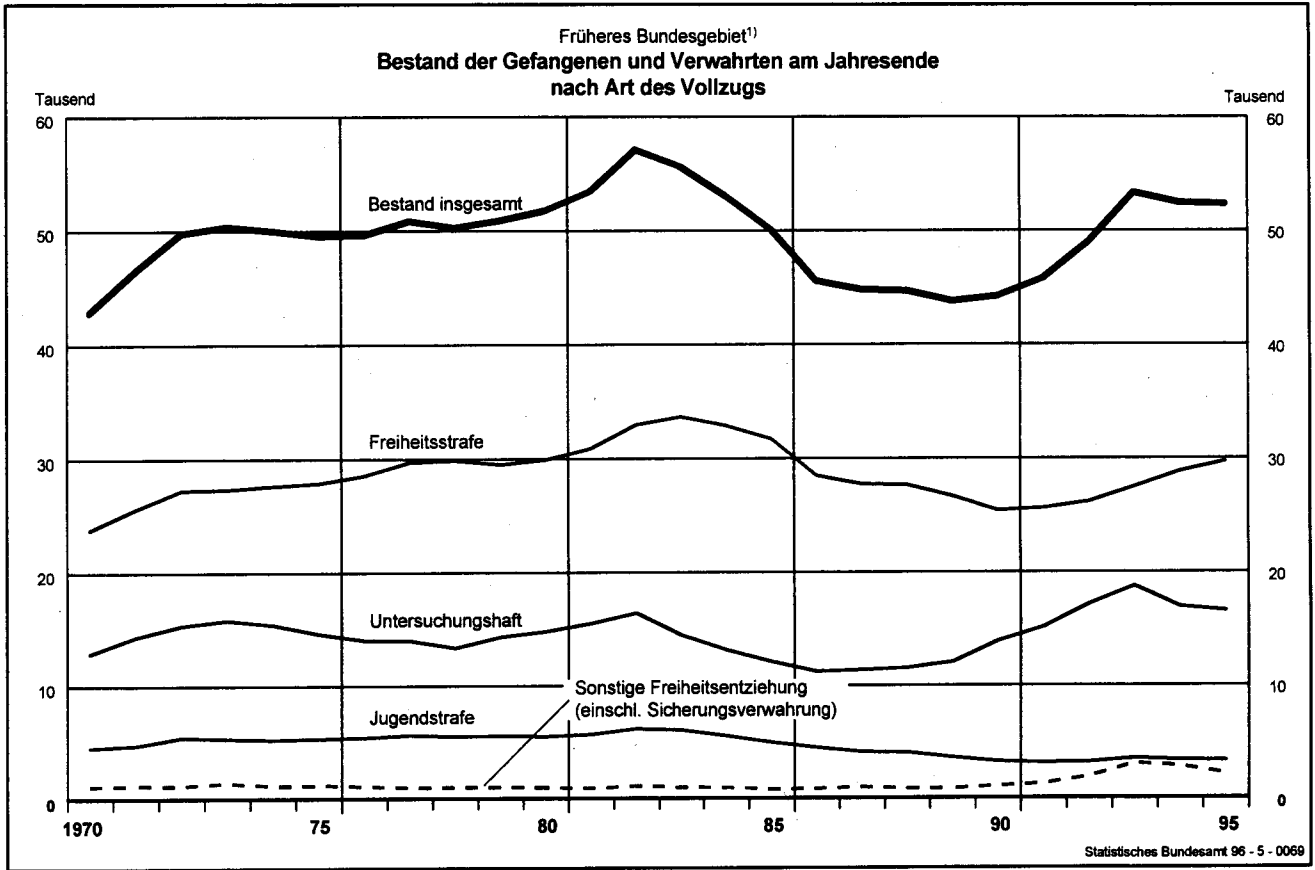
Die seit 1961 bundeseinheitlich durchgeführte Strafvollzugsstatistik informiert über die in Justizvollzugsanstalten einsitzenden Personen anhand von jährlich zwei Datensammlungen.

In der Jahresstatistik wird rückblickend auf ein Berichtsjahr der Bestand an Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten zu Beginn und zum Ende des Jahres nach der Vollzugsart nachgewiesen. Ferner wird länderweise die Art der Zu- und Abgänge sowie die Belegungsfähigkeit der einzelnen Anstalten dargestellt. Die Jahresstatistik enthält Angaben zum Vollzug von Freiheits- und Jugendstrafe, zur Sicherungsverwahrung sowie zur Untersuchungs- und Abschiebungshaft u.ä.. Eine kleine Übersicht zeigt des weiteren Bestand und Bewegung der aufgrund strafrichterlicher Anordnung in psychiatrischen Krankenhäusern und Entziehungsanstalten untergebrachten Personen (Maßregelvollzug). Die Ergebnisse der Jahresstatistik werden jährlich in der Reihe 4.2 der Fachserie 10 veröffentlicht, die hiermit für das Berichtsjahr 1995 vorgelegt wird.

Die vorgelegten Ergebnisse beziehen sich auf Deutschland. Lediglich die Zahlen zum Maßregelvollzug (Tabelle 2) bleiben auf das frühere Bundesgebiet beschränkt, da die betreffende Erhebung derzeit noch nicht flächendeckend in den neuen Ländern durchgeführt wird.

Abweichungen in den Zahlen der Jahresstatistik zum Bestand am 1.1. gegenüber denen zum 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt. Die hohen Zahlen bei der „Bewegung der Gefangenen und Verwahrten“ (Tabellegruppe 1) resultieren daraus, daß als Zugang nicht nur Erstaufnahmen (in die Untersuchungshaft bzw. bei Strafantritt) gewertet werden. In der Regel über 80% der Zugänge betreffen vielmehr die Verlegung von Anstalt zu Anstalt oder auch den Beginn einer Vollzugsart direkt anschließend an eine andere. Dementsprechend wird als Abgang nicht alleine die Entlassung in die Freiheit (wegen des Endes der Strafe oder Aussetzung des Strafrestes) gezählt.

Zusätzlich zur vorliegenden Jahresstatistik wird im Rahmen der Erhebung zum Strafvollzug jeweils zum Stichtag 31. März eines Berichtsjahres die Struktur der Strafgefangenen im Freiheits- und Jugendstrafvollzug sowie der Sicherungsverwahrten nachgewiesen. Die wichtigsten Merkmalsgruppen sind dabei Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Art und Dauer des Vollzugs, Art der Straftat und Zahl der Vorstrafen. Die Stichtagsergebnisse werden jährlich in der Reihe 4.1 nachgewiesen.



1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.1 Entwicklung von 1961 bis 1995

Jahr	Anzahl der Anstalten am 31.12.	Bestand am 1.1. 1)			Zugang 2)		Abgang 3)		Bestand am 31. 12.		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet											
1961	362	57 532	53 738	3 794	437 009	32 811	437 490	33 121	57 051	53 567	3 484
1965	356	57 002	54 088	2 914	377 273	21 842	382 801	22 310	51 474	49 028	2 446
1970	211	46 426	45 042	1 384	313 840	12 473	317 267	12 640	42 999	41 782	1 217
1975	168	50 142	48 698	1 444	403 095	15 536	403 561	15 396	49 676	48 092	1 584
1980	162	51 051	49 130	1 921	484 294	21 526	483 456	21 527	51 889	49 969	1 920
1985	169	53 166	51 294	1 872	522 974	20 884	525 915	20 891	50 225	48 360	1 865
1986	169	50 225	48 360	1 865	502 289	20 257	506 848	20 521	45 666	44 065	1 601
1987	173	45 666	44 065	1 601	491 357	20 586	492 120	20 467	44 903	43 183	1 720
1988	174	44 903	43 183	1 720	506 983	22 487	507 082	22 441	44 804	43 038	1 766
1989	175	44 798	43 032	1 766	519 084	23 668	519 982	23 593	43 900	42 059	1 841
1990	170	43 901	42 060	1 841	512 539	23 570	512 105	23 457	44 335	42 381	1 954
1991	172	44 335	42 381	1 954	519 881	23 735	518 324	23 771	45 892	43 974	1 918
1992 4) 5)	171	45 771	43 853	1 918	529 911	24 559	526 576	24 448	49 106	47 077	2 029
Deutschland											
1993 5)	225	53 664	51 517	2 147	617 561	28 685	611 392	28 374	59 833	57 375	2 458
1994	219	59 986	57 512	2 474	638 984	28 984	638 681	29 071	60 289	57 902	2 387
1995	221	60 288	57 901	2 387	650 407	29 311	649 587	29 350	61 108	58 760	2 348
davon:											
Baden-											
Württemberg	20	7 485	7 165	320	71 635	2 746	71 541	2 739	7 579	7 252	327
Bayern	38	10 063	9 624	439	85 915	3 966	86 154	3 946	9 824	9 365	459
Berlin	7	3 883	3 697	186	19 755	1 522	19 626	1 540	4 012	3 844	168
Brandenburg	11	1 528	1 495	33	15 660	468	15 535	460	1 653	1 612	41
Bremen	4	669	642	27	3 267	197	3 256	197	680	653	27
Hamburg	11	2 323	2 263	60	39 686	1 265	39 730	1 232	2 279	2 186	93
Hessen	15	4 255	4 079	176	58 792	2 800	58 627	2 785	4 420	4 229	191
Mecklenburg-											
Vorpommern	5	1 111	1 093	18	10 070	160	10 053	165	1 128	1 115	13
Niedersachsen	26	4 896	4 754	142	61 553	3 367	61 495	3 362	4 954	4 807	147
Nordrhein-											
Westfalen	37	14 351	13 674	677	179 954	8 862	180 367	8 937	13 938	13 336	602
Rheinland-Pfalz	11	2 778	2 671	107	31 542	1 764	31 501	1 767	2 819	2 715	104
Saarland	3	673	661	12	7 838	125	7 814	131	697	691	6
Sachsen	12	2 817	2 719	98	24 469	927	23 952	913	3 334	3 222	112
Sachsen-Anhalt	9	1 272	1 254	18	13 369	353	13 166	343	1 475	1 447	28
Schleswig-Holstein	6	1 188	1 127	61	16 028	567	15 956	599	1 260	1 231	29
Thüringen	6	996	983	13	10 874	222	10 814	234	1 056	1 055	1
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
einschl. Berlin-Ost	178	52 564	50 357	2 207	575 965	27 181	576 067	27 235	52 462	50 309	2 153
Neue Länder											
ohne Berlin-Ost	43	7 724	7 544	180	74 442	2 130	73 520	2 115	8 646	8 451	195

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.

2) Nicht nur Strafantritt (auch z.B. Einweisung in Untersuchungshaft oder Überweisung aus einer anderen Anstalt).

3) Nicht nur Entlassung in die Freiheit (auch z.B. aus Untersuchungshaft in Strafhaft oder in eine andere Anstalt oder Tod).

4) Einschl. Berlin-Ost.

5) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1995 -jeweils am 31.12.-

Jahr Land	Anstalten	Belegungsfähigkeit			Belegung					
		insgesamt	davon für		insgesamt	davon in				
			Einzel- Unterbringung	gemein- same		Einzel- Unterbringung		gemeinsamer		
						Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	
Früheres Bundesgebiet										
1985	169	63 230	40 102	23 128	50 225	79	30 073	75	20 152	87
1986	169	62 766	40 193	22 573	45 686	73	29 850	74	15 816	70
1987	173	61 161	39 905	21 256	44 903	73	29 912	75	14 991	71
1988	174	59 943	39 855	20 088	44 798	75	30 105	76	14 693	73
1989	175	59 459	39 703	19 756	43 900	74	29 665	75	14 235	72
1990	170	59 455	39 832	19 623	44 335	75	29 274	73	15 061	77
1991	172	59 002	39 870	19 132	45 892	78	30 687	77	15 205	79
1992 2) 3).....	171	58 660	39 525	19 135	49 106	84	31 056	79	18 050	94
Deutschland										
1993 3)	225	69 908	42 757	27 151	59 833	86	32 822	77	27 011	99
1994	219	70 766	43 149	27 617	60 289	85	32 912	76	27 377	99
1995	221	70 838	43 631	27 207	61 108	86	33 140	76	27 968	103
davon:										
Baden- Württemberg	20	7 847	4 454	3 393	7 579	97	2 958	66	4 621	136
Bayern	38	10 919	7 099	3 820	9 824	90	6 187	87	3 637	95
Berlin	7	4 314	3 500	814	4 012	93	2 935	84	1 077	132
Brandenburg	11	1 811	451	1 360	1 653	91	379	84	1 274	94
Bremen	4	877	782	95	680	78	607	78	73	77
Hamburg	11	2 995	1 909	1 086	2 279	76	1 263	66	1 016	94
Hessen	15	5 203	3 509	1 694	4 420	85	2 617	75	1 803	106
Mecklenburg- Vorpommern	5	1 165	222	943	1 128	97	116	52	1 012	107
Niedersachsen	26	6 128	3 926	2 202	4 954	81	3 028	77	1 926	87
Nordrhein- Westfalen	37	17 465	11 028	6 437	13 938	80	8 274	75	5 664	88
Rheinland-Pfalz	11	3 350	2 505	845	2 819	84	2 096	84	723	86
Saarland	3	807	678	129	697	86	389	57	308	239
Sachsen	12	3 176	1 446	1 730	3 334	105	914	63	2 420	140
Sachsen-Anhalt	9	2 094	660	1 434	1 475	70	336	51	1 139	79
Schleswig-Holstein	6	1 569	1 186	383	1 260	80	876	74	384	100
Thüringen	6	1 118	276	842	1 056	94	165	60	891	106
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost	178	61 474	40 576	20 898	52 462	85	31 230	77	21 232	102
Neue Länder ohne Berlin-Ost	43	9 364	3 055	6 309	8 646	92	1 910	63	6 736	107

1) Belegung jeweils in % der Belegungsfähigkeit; durch welche Maßnahmen gelegentlich zu registrierende Überbelegungen ausgeglichen werden, ist aus der Tabelle nicht ersichtlich.

2) Einschl. Berlin-Ost.

3) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1995

Jahr	Zugänge				Abgänge												
	insgesamt	und zwar			insgesamt	dar. Entlassungen in die Freiheit	davon wegen		Die Aussetzung des Strafrestes erfolgte							aus Sicherungsverwahrung	im Wege der Gnade
		Strafantritte	Eintritte 1)	dar. Erstaufnahmen aus der Freiheit			Ende der Strafe	Aussetzung des Strafrestes	nach § 35 BtMG (Zurückstell. der Strafvollstreck.)	nach § 57 Abs. 1 StGB	nach § 57 Abs. 2 Nr. 1 StGB	nach § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB	nach § 57 a StGB	nach §§ 88, 89 JGG			
Früheres Bundesgebiet																	
1985	522 974	51 479	209 110	99 051	525 915	65 406	44 777	20 629	856	13 641	185	25	4 327	42	1 553		
1986	502 289	47 459	200 161	93 622	506 848	61 750	41 100	20 650	882	13 199	1 291	32	4 048	26	1 172		
1987	491 357	46 262	193 335	89 220	492 120	57 708	38 721	18 987	924	11 734	1 538	49	3 617	53	1 072		
1988	506 983	46 060	194 760	91 723	507 082	57 575	38 694	18 881	1 104	11 834	1 212	176	44	3 467	42	1 002	
1989	519 084	44 399	190 480	92 370	519 982	56 595	38 189	18 406	1 228	11 518	1 173	190	36	3 214	39	1 008	
1990	512 539	40 236	192 327	88 071	512 105	53 392	35 310	18 082	1 280	11 577	1 081	206	63	2 834	33	1 008	
1991	519 881	39 049	200 923	98 112	518 324	51 796	34 987	16 809	1 608	10 447	1 032	216	38	2 512	28	928	
1992 2) 3)	529 911	40 910	.	.	526 576	53 050	36 740	16 310	1 852	10 089	964	263 r	42 r	2 179 r	34	887	
Deutschland																	
1993 3)	617 561	49 893	267 459	141 282	611 392	60 309	42 518	17 791	2 285	10 753	989	255 r	48 r	2 432 r	40	989	
1994	638 984	55 057	312 144	169 490	638 681	67 545	49 031	18 514	2 409	10 749	1 096	258 r	66 r	2 815 r	35	1 086	
1995	650 407	54 363	269 670	146 644	649 587	68 244	48 278	19 966	2 610	11 763	1 234	354	54	2 909	27	1 015	
davon:																	
Baden-																	
Württemberg	71 635	5 036	32 065	14 835	71 541	8 234	5 422	2 812	360	1 476	169	77	2	397	3	328	
Bayern	85 915	10 051	36 692	23 715	86 154	11 169	8 252	2 917	312	1 861	200	34	4	499	-	7	
Berlin	19 755	3 634	14 274	10 486	19 626	3 867	3 044	823	159	326	13	1	3	78	-	243	
Brandenburg	15 660	1 565	7 550	4 425	15 535	1 805	1 366	439	-	288	20	4	5	99	-	23	
Bremen	3 267	1 246	3 138	1 318	3 256	1 277	1 074	203	39	122	18	-	-	2	-	22	
Hamburg	39 686	250	8 539	6 393	39 730	2 217	1 497	720	100	439	29	12	4	32	1	103	
Hessen	58 792	3 494	20 405	10 918	58 627	4 538	2 797	1 741	213	1 095	189	37	4	159	9	35	
Mecklenburg-																	
Vorpommern	10 070	1 303	5 894	2 938	10 053	1 432	1 112	320	-	180	31	5	1	91	-	12	
Niedersachsen	61 553	4 828	25 253	11 963	61 495	6 589	4 696	1 893	388	1 132	115	16	8	216	4	14	
Nordrhein-																	
Westfalen	179 954	12 805	72 822	34 491	180 367	15 411	10 653	4 758	865	2 811	206	32	14	694	10	126	
Rheinland-Pfalz	31 542	2 070	8 910	4 277	31 501	2 845	1 608	1 237	78	742	83	120	-	171	-	43	
Saarland	7 838	799	1 898	1 433	7 814	725	480	245	12	147	15	7	1	40	-	23	
Sachsen	24 469	3 511	14 583	9 314	23 952	3 575	2 858	717	-	453	78	7	1	175	-	3	
Sachsen-Anhalt	13 369	2 074	6 640	4 147	13 166	1 748	1 348	400	50	193	30 a)	-	1	126	-	-	
Schleswig-																	
Holstein	16 028	1 517	6 121	3 362	15 956	1 811	1 385	426	33	275	16	-	-	70	-	32	
Thüringen	10 874	180	4 886	2 629	10 814	1 001	686	315	1	223	22	2	6	60	-	1	
Nachrichtlich:																	
Früheres Bundes-																	
gebiet einschl.																	
Berlin-Ost	575 965	45 730	230 117	123 191	576 067	58 683	40 908	17 775	2 559	10 426	1 053	336	40	2 358	27	976	
Neue Länder																	
ohne Berlin-Ost	74 442	8 633	39 553	23 453	73 520	9 561	7 370	2 191	51	1 337	181	18	14	551	-	39	

1) Erstmalige Aufnahmen aus der Freiheit sowie aus anderen Justizvollzugsanstalten.
2) Einschl. Berlin-Ost.

3) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.
a) Einschl. § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Baden-								
1	Bestand am 1.1.	7 485	2 574	104	252	2 218	460	2
2	Zugang	71 635	14 225	642	1 933	11 650	2 818	22
3	Abgang	71 541	14 184	615	1 956	11 613	2 844	18
4	Bestand am 31.12.	7 579	2 615	131	229	2 255	434	6
5	darunter: Offener Vollzug	382	-	-	-	-	29	-
Bay								
6	Bestand am 1.1.	10 063	3 348	83	303	2 962	566	3
7	Zugang	85 915	18 415	449	2 028	15 938	1 995	8
8	Abgang	86 154	18 527	454	2 031	16 042	1 980	11
9	Bestand am 31.12.	9 824	3 236	78	300	2 858	581	-
10	darunter: Offener Vollzug	177	-	-	-	-	1	-
Ber								
11	Bestand am 1.1.	3 883	1 183	38	119	1 026	258	3
12	Zugang	19 755	6 792	325	905	5 562	671	15
13	Abgang	19 626	6 900	329	908	5 663	641	15
14	Bestand am 31.12.	4 012	1 075	34	116	925	288	3
15	darunter: Offener Vollzug	682	-	-	-	-	23	-
Branden								
16	Bestand am 1.1.	1 528	683	52	123	508	107	-
17	Zugang	15 660	4 299	365	1 006	2 928	1 364	2
18	Abgang	15 535	4 325	375	985	2 965	1 301	1
19	Bestand am 31.12.	1 653	657	42	144	471	170	1
20	darunter: Offener Vollzug	106	-	-	-	-	15	-
Bre								
21	Bestand am 1.1.	669	150	3	26	121	38	8
22	Zugang	3 267	842	51	152	639	240	35
23	Abgang	3 256	861	49	166	646	255	43
24	Bestand am 31.12.	680	131	5	12	114	23	-
25	darunter: Offener Vollzug	120	-	-	-	-	10	-
Ham								
26	Bestand am 1.1.	2 323	747	15	69	663	37	-
27	Zugang 4)	39 686	5 915	424	1 083	4 408	2 075	159
28	Abgang 4)	39 730	5 891	422	1 092	4 377	2 073	159
29	Bestand am 31.12.	2 279	771	17	60	694	39	-
30	darunter: Offener Vollzug	203	-	-	-	-	11	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1995

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Württemberg											
3 991	322	184	43	939	821	2 231	33	427	-	220	1
37 621	5 896	882	49	11 773	6 461	19 387	33	16 938	7	1 729	2
37 469	5 856	884	42	11 745	6 430	19 294	33	17 011	7	1 783	3
4 143	362	182	50	967	852	2 324	33	354	-	166	4
352	47	6	-	159	72	121	1	-	-	-	5
ern											
5 495	384	160	38	1 173	1 484	2 838	48	606	-	476	6
42 479	5 425	689	225	13 382	9 350	19 747	29	22 997	5	4 126	7
42 476	5 505	727	225	13 355	9 336	19 785	27	23 144	5	4 269	8
5 498	304	122	38	1 200	1 498	2 800	50	459	-	333	9
176	-	-	5	42	26	108	-	-	-	-	10
lin											
2 386	133	19	158	356	553	1 477	8	48	-	18	11
10 448	2 913	35	148	4 445	2 404	3 599	5	1 839	-	307	12
10 234	2 888	27	143	4 430	2 427	3 377	5	1 846	-	324	13
2 600	158	27	163	371	530	1 699	8	41	-	1	14
659	102	3	9	167	137	355	-	-	-	-	15
burg											
717	47	17	-	83	75	559	-	21	-	4	16
6 431	1 729	102	-	2 561	992	2 878	-	3 566	-	103	17
6 350	1 714	107	-	2 538	970	2 842	-	3 559	-	103	18
798	62	12	-	106	97	595	-	28	-	4	19
91	12	-	-	33	25	33	-	-	-	-	20
men											
477	38	2	-	92	146	239	-	4	1	2	21
1 952	740	16	-	1 196	187	569	-	233	2	161	22
1 908	734	11	-	1 169	172	567	-	232	2	159	23
521	44	7	-	119	161	241	-	5	1	4	24
110	-	-	-	13	17	80	-	-	-	-	25
burg											
1 412	90	10	34	317	372	723	8	119	-	103	26
28 763	3 339	300	1 786	6 933	6 745	15 085	82	2 851	24	807	27
28 778	3 313	294	1 795	6 900	6 741	15 137	84	2 904	23	856	28
1 397	116	16	25	350	376	671	6	66	1	54	29
160	15	1	13	60	37	63	-	32	1	31	30

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Hes								
31	Bestand am 1.1.	4 255	1 755	34	168	1 553	272	3
32	Zugang	58 792	9 246	353	899	7 994	1 755	23
33	Abgang	58 627	9 282	336	906	8 040	1 749	25
34	Bestand am 31.12.	4 420	1 719	51	161	1 507	278	1
35	darunter: Offener Vollzug	191	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-								
36	Bestand am 1.1.	1 111	424	77	65	282	153	1
37	Zugang	10 070	2 829	502	687	1 640	1 176	-
38	Abgang	10 053	2 887	500	714	1 673	1 116	1
39	Bestand am 31.12.	1 128	366	79	38	249	213	-
40	darunter: Offener Vollzug	47	-	-	-	-	-	-
Nieder								
41	Bestand am 1.1.	4 896	1 329	39	186	1 104	399	14
42	Zugang	61 553	9 007	421	1 401	7 185	3 862	205
43	Abgang	61 495	9 015	417	1 420	7 178	3 803	206
44	Bestand am 31.12.	4 954	1 321	43	167	1 111	458	13
45	darunter: Offener Vollzug	610	2	-	-	2	111	6
Nordrhein-								
46	Bestand am 1.1.	14 351	4 648	145	448	4 055	1 144	11
47	Zugang	179 954	25 023	1 179	3 768	20 076	8 981	98
48	Abgang	180 367	25 320	1 173	3 734	20 413	9 062	107
49	Bestand am 31.12.	13 938	4 351	151	482	3 718	1 063	2
50	darunter: Offener Vollzug	779	-	-	-	-	30	-
Rheinland-								
51	Bestand am 1.1.	2 778	820	21	85	714	236	-
52	Zugang	31 542	4 856	210	833	3 813	1 508	15
53	Abgang	31 501	4 781	192	815	3 774	1 525	14
54	Bestand am 31.12.	2 819	895	39	103	753	219	1
55	darunter: Offener Vollzug	31	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

**und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1995**

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
sen											
2 017	117	44	100	304	614	1 099	17	194	2	154	31
37 018	2 678	497	1 031	6 461	6 088	24 469	63	10 710	2	1 579	32
36 749	2 622	499	1 028	6 366	6 058	24 325	70	10 777	4	1 649	33
2 286	173	42	103	399	644	1 243	10	127	-	84	34
191	59	9	-	108	64	19	-	-	-	-	35
Vorpommern											
464	81	9	-	140	71	253	-	70	-	43	36
3 535	1 484	12	-	1 752	635	1 148	1	2 529	-	462	37
3 482	1 484	14	-	1 768	590	1 124	1	2 567	-	484	38
517	81	7	-	124	116	277	-	32	-	21	39
47	19	-	-	25	17	5	-	-	-	-	40
sachsen											
2 841	186	79	10	485	758	1 598	12	315	2	239	41
32 160	4 678	395	271	8 356	5 037	18 767	30	16 494	4	2 712	42
32 071	4 674	387	224	8 326	5 069	18 676	30	16 576	6	2 791	43
2 930	190	87	57	515	726	1 689	12	233	-	160	44
496	100	7	-	158	151	187	-	1	-	-	45
Westfalen											
7 665	508	244	54	1 612	1 586	4 467	40	854	1	696	46
122 061	12 636	1 781	720	31 924	28 341	61 796	73	23 816	51	7 619	47
121 956	12 605	1 756	723	31 972	28 366	61 618	70	23 959	51	7 756	48
7 770	539	269	51	1 564	1 561	4 645	43	711	1	559	49
748	163	29	-	376	83	289	1	-	-	-	50
Pfalz											
1 638	77	70	41	207	234	1 197	13	71	-	46	51
18 310	1 926	462	595	5 135	3 315	9 860	45	6 823	-	413	52
18 294	1 946	453	596	5 140	3 315	9 839	58	6 843	-	439	53
1 654	57	79	40	202	234	1 218	-	51	-	20	54
31	-	1	-	-	4	27	-	-	-	-	55

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)	
				14 - 18	18 - 21 und mehr			
Saar								
56	Bestand am 1.1.	673	197	14	38	145	42	1
57	Zugang	7 838	732	43	108	581	498	2
58	Abgang	7 814	698	39	118	541	491	3
59	Bestand am 31.12.	697	231	18	28	185	49	-
60	darunter: Offener Vollzug	10	-	-	-	-	-	-
Sach								
61	Bestand am 1.1.	2 817	1 191	85	188	918	229	-
62	Zugang	24 469	7 614	485	1 052	6 077	1 650	1
63	Abgang	23 952	7 510	477	1 050	5 983	1 559	1
64	Bestand am 31.12.	3 334	1 295	93	190	1 012	320	-
65	darunter: Offener Vollzug	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-								
66	Bestand am 1.1.	1 272	460	55	67	338	151	6
67	Zugang	13 369	3 438	390	553	2 495	525	34
68	Abgang	13 166	3 465	394	554	2 517	516	38
69	Bestand am 31.12.	1 475	433	51	66	316	160	2
70	darunter: Offener Vollzug	13	-	-	-	-	-	-
Schleswig-								
71	Bestand am 1.1.	1 188	305	21	29	255	85	1
72	Zugang	16 028	2 616	142	486	1 988	870	17
73	Abgang	15 956	2 541	139	472	1 930	862	18
74	Bestand am 31.12.	1 260	380	24	43	313	93	-
75	darunter: Offener Vollzug	22	-	-	-	-	5	-
Thür								
76	Bestand am 1.1.	996	389	48	44	297	88	65
77	Zugang	10 874	2 105	179	331	1 595	584	278
78	Abgang	10 814	2 183	191	315	1 677	547	334
79	Bestand am 31.12.	1 056	311	36	60	215	125	9
80	darunter: Offener Vollzug	5	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1995

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
land											
372	17	8	-	48	77	247	-	62	-	58	56
6 086	488	271	-	1 553	1 494	3 039	-	522	-	323	57
6 092	493	267	-	1 538	1 507	3 047	-	533	-	338	58
366	12	12	-	63	64	239	-	51	-	43	59
10	4	-	-	5	-	5	-	-	-	-	60
sen											
1 239	137	46	-	228	192	819	-	158	-	71	61
7 894	3 162	119	10	3 780	1 063	3 051	-	7 311	1	1 208	62
7 566	3 131	110	-	3 700	960	2 906	-	7 317	1	1 220	63
1 567	168	55	10	308	295	964	-	152	-	59	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
Anhalt											
604	64	6	-	119	102	383	-	57	-	24	66
3 878	1 523	47	-	1 930	429	1 519	-	5 528	1	923	67
3 693	1 482	42	-	1 895	394	1 404	-	5 492	1	895	68
789	105	11	-	154	137	498	-	93	-	52	69
13	2	-	-	4	4	5	-	-	-	-	70
Holstein											
670	43	23	1	159	245	266	1	127	-	111	71
10 922	1 408	134	69	2 958	2 255	5 709	-	1 620	7	876	72
10 904	1 404	126	69	2 985	2 278	5 641	-	1 649	7	892	73
688	47	31	1	132	222	334	1	98	-	95	74
17	1	-	-	4	2	11	-	-	-	-	75
ingen											
458	68	14	-	113	105	240	-	61	-	57	76
3 338	1 093	68	-	1 303	367	1 668	1	4 846	-	488	77
3 219	1 087	50	-	1 289	299	1 631	1	4 864	-	512	78
577	74	32	-	127	173	277	-	43	-	33	79
5	-	-	-	1	2	2	-	-	-	-	80

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
								Früheres einschl.
81	Bestand am 1.1.	52 564	17 056	517	1 723	14 816	3 537	46
82	Zugang 4)	575 965	97 669	4 239	13 596	79 834	25 273	599
83	Abgang 4)	576 067	98 000	4 165	13 618	80 217	25 285	619
84	Bestand am 31.12.	52 462	16 725	591	1 701	14 433	3 525	26
85	darunter: Offener Vollzug	3 207	2	-	-	2	220	6
								Neue
86	Bestand am 1.1.	7 724	3 147	317	487	2 343	728	72
87	Zugang	74 442	20 285	1 921	3 629	14 735	5 299	315
88	Abgang	73 520	20 370	1 937	3 618	14 815	5 039	375
89	Bestand am 31.12.	8 646	3 062	301	498	2 263	988	12
90	darunter: Offener Vollzug	171	-	-	-	-	15	-
								Deutsch ins
91	Bestand am 1.1.	60 288	20 203	834	2 210	17 159	4 265	118
92	Zugang 4)	650 407	117 954	6 160	17 225	94 569	30 572	914
93	Abgang 4)	649 587	118 370	6 102	17 236	95 032	30 324	994
94	Bestand am 31.12.	61 108	19 787	892	2 199	16 696	4 513	38
95	darunter: Offener Vollzug	3 378	2	-	-	2	235	6
								Män
96	Bestand am 1.1.	57 901	19 269	810	2 114	16 345	4 163	117
97	Zugang 4)	621 096	111 880	5 961	16 551	89 368	29 849	913
98	Abgang 4)	620 237	112 229	5 900	16 547	89 782	29 624	992
99	Bestand am 31.12.	58 760	18 920	871	2 118	15 931	4 388	38
100	darunter: Offener Vollzug	3 298	1	-	-	1	234	6
								Frau
101	Bestand am 1.1.	2 387	934	24	96	814	102	1
102	Zugang 4)	29 311	6 074	199	674	5 201	723	1
103	Abgang 4)	29 350	6 141	202	689	5 250	700	2
104	Bestand am 31.12.	2 348	867	21	81	765	125	-
105	darunter: Offener Vollzug	80	1	-	-	1	1	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

**und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1995**

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Bundesgebiet											
Berlin-Ost											
28 964	1 915	843	479	5 692	6 890	16 382	180	2 827	6	2 123	81
347 820	42 127	5 462	4 894	94 116	71 677	182 027	360	104 843	102	20 652	82
346 931	42 040	5 431	4 845	93 926	71 699	181 306	377	105 474	105	21 256	83
29 853	2 002	874	528	5 882	6 868	17 103	163	2 196	3	1 519	84
2 950	491	56	27	1 092	593	1 265	2	33	1	31	85
Länder											
3 482	397	92	-	683	545	2 254	-	367	-	199	86
25 076	8 991	348	10	11 326	3 486	10 264	2	23 780	2	3 184	87
24 310	8 898	323	-	11 190	3 213	9 907	2	23 799	2	3 214	88
4 248	490	117	10	819	818	2 611	-	348	-	169	89
156	33	-	-	63	48	45	-	-	-	-	90
land gesamt											
32 446	2 312	935	479	6 375	7 435	18 636	180	3 194	6	2 322	91
372 896	51 118	5 810	4 904	105 442	75 163	192 291	362	128 623	104	23 836	92
371 241	50 938	5 754	4 845	105 116	74 912	191 213	379	129 273	107	24 470	93
34 101	2 492	991	538	6 701	7 686	19 714	163	2 544	3	1 688	94
3 106	524	56	27	1 155	641	1 310	2	33	1	31	95
ner											
31 319	2 161	917	465	6 060	7 124	18 135	180	2 970	6	2 135	96
357 004	48 386	5 707	4 674	99 742	71 990	185 272	362	122 001	99	21 090	97
355 402	48 205	5 660	4 623	99 444	71 718	184 240	379	122 603	102	21 663	98
32 921	2 342	964	516	6 358	7 396	19 167	163	2 368	3	1 562	99
3 028	517	55	15	1 134	638	1 256	2	33	1	31	100
en											
1 127	151	18	14	315	311	501	-	224	-	187	101
15 892	2 732	103	230	5 700	3 173	7 019	-	6 622	5	2 746	102
15 839	2 733	94	222	5 672	3 194	6 973	-	6 670	5	2 807	103
1 180	150	27	22	343	290	547	-	176	-	126	104
78	7	1	12	21	3	54	-	-	-	-	105

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte

(Früheres Bundesgebiet)

Jahr Land Art der strafrichterlich angeordneten Unterbringung	Bestand am 1.1. 1)		Zugang 2)		Abgang 3)				Bestand am 31.12.	
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	dar. bedingte Entlassungen		insgesamt	dar. weiblich
							zusammen	dar. weiblich		
1987	3 746	186	2 147	108	2 083	103	216	14	3 810	191
1989	3 874	177	2 364	140	2 213	141	415	23	4 025	176
1991	4 028	195	2 391	121	2 268	126	332	15	4 151	190
1993	4 522	190	2 591	138	2 498	130	428	22	4 615	198
1994	4 592	194	2 900	165	2 707	166	404	22	4 785	193
1995 4)	4 695	198	2 766	160	2 749	151	422	20	4 712	207
davon:										
Baden-Württemberg 4)	555	30	354	16	329	20	33	1	580	26
Bayern	1 037	47	799	49	831	43	206	13	1 005	53
Berlin-West	259	12	115	7	129	8	60	4	245	11
Bremen	41	-	84	-	80	-	36	-	45	-
Hamburg	51	1	55	2	48	1	2	-	58	2
Hessen	371	17	136	6	109	4	-	-	398	19
Niedersachsen	586	23	464	24	454	24	26	-	596	23
Nordrhein-Westfalen	1 196	56	539	41	538	41	19	1	1 197	56
Rheinland-Pfalz	287	3	108	8	127	7	24	1	268	4
Saarland	83	3	36	2	33	-	-	-	86	5
Schleswig-Holstein	229	6	76	5	71	3	16	-	234	8
1995 nach Art der Anstalt 4)										
Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB) 5)	2774	95	884	34	798	21	130	7	2860	108
Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)	1438	63	1170	59	1306	73	247	9	1302	49
dar. Entziehungsfälle ohne Trunksucht	620	39	434	28	477	41	72	7	577	26
Einstweilige Unterbringung in psychiatrischem Krankenhaus bzw. Entziehungsanstalt (§ 126a StPO)	483	40	712	67	645	57	45	4	550	50

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12 des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.

2) Nicht nur Erstaufnahmen.

3) Nicht nur Entlassungen in die Freiheit.

4) Für Baden-Württemberg Ergebnisse aus 1994; Angaben der baden-württembergischen Anstalten für 1995 lagen noch nicht vor.

5) Ohne einstweilige Unterbringung.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. verantwortet werden kann zu erproben, ob der Verurteilte außerhalb des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, daß besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

(5) Das Gericht kann davon absehen, die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung auszusetzen, wenn der Verurteilte unzureichende oder falsche Angaben über den Verbleib von Gegenständen macht, die dem Verfall unterliegen oder nur deshalb nicht unterliegen, weil dem Verletzten aus der Tat ein Anspruch der in § 73 Abs. 1 Satz 2 bezeichneten Art erwachsen ist.

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

...

§ 63. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus. (1) Hat jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit (§ 20) oder der verminderten Schuldunfähigkeit (§ 21) begangen, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus an, wenn die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Tat ergibt, daß von ihm infolge seines Zustandes erhebliche rechtswidrige Taten zu erwarten sind und er deshalb für die Allgemeinheit gefährlich ist.

...

§ 64. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt.

(1) Hat jemand den Hang, alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen, und wird er wegen einer rechtswidrigen Tat, die er im Rausch begangen hat oder die auf seinen Hang zurückgeht, verurteilt oder nur deshalb nicht verurteilt, weil seine Schuldunfähigkeit erwiesen oder nicht auszuschließen ist, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an, wenn die Gefahr besteht, daß er infolge seines Hanges erhebliche rechtswidrige Taten begehen wird.

(2) Die Anordnung unterbleibt, wenn eine Entziehungskur von vornherein aussichtslos erscheint.

Strafprozeßordnung (StPO)

§ 126 a. Einstweilige Unterbringung.

(1) Sind dringende Gründe für die Annahme vorhanden, daß jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit oder verminderten Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 des Strafgesetzbuches) begangen hat und daß seine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt angeordnet werden wird, so kann das Gericht durch Unterbringungsbe-
fehl die einstweilige Unterbringung in einer dieser Anstalten anordnen, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordert.

...

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe.

(1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und verantwortet werden kann zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird.

(2) ¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

...

§ 89. Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer.

(1) Hat der zu einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer Verurteilte das Mindestmaß seiner Strafe verbüßt und kann verantwortet werden zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird, so wandelt der Vollstreckungsleiter die Jugendstrafe von unbestimmter Dauer in eine bestimmte um und setzt die Vollstreckung des Strafrestes zur Bewährung aus.

(2) ¹ Die Umwandlung erfolgt in der Weise, daß für den Fall des Widerrufs der Strafaussetzung ein Strafrest von mindestens drei Monaten und höchstens einem Jahr zu vollstrecken ist. ² Der Strafrest darf zusammen mit dem bereits verbüßten Teil der Strafe das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer nicht überschreiten.

...

§ 92. Jugendstrafanstalten. (1) Die Jugendstrafe wird in Jugendstrafanstalten vollzogen. (2) ¹ An einem Verurteilten, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und sich nicht für den Jugendstrafvollzug eignet, braucht die Strafe nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen zu werden. ² Jugendstrafe, die nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird, wird nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen. ³ Hat der Verurteilte das vierundzwanzigste Lebensjahr vollendet, so soll Jugendstrafe nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen werden.

...

§ 114. Vollzug von Freiheitsstrafe in der Jugendstrafanstalt. In der Jugendstrafanstalt dürfen an Verurteilten, die das vierundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich für den Jugendstrafvollzug eignen, auch Freiheitsstrafen vollzogen werden, die nach allgemeinem Strafrecht verhängt worden sind.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung. (1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, daß er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der

Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

...

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt

und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

...

Fachserie 10: Rechtspflege

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung bietet eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse aller Rechtspflegestatistiken, die sachlich und regional tiefer gegliedert in den Reihen 2 bis 5 nachgewiesen werden. Die zusammenfassenden Übersichten enthalten ausgewählte Angaben über Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen, die polizeiliche Tatermittlung (Straftaten und Tatverdächtige), die gerichtliche Strafverfolgung (Verurteilte, Straftaten und Sanktionen), den Strafvollzug (Justizvollzugsanstalten und Strafgefangene) sowie die Bewährungshilfe.

Reihe 2: Gerichte und Staatsanwaltschaften

Dieser Jahresbericht enthält Angaben über den Geschäftsanfall und dessen Erledigung bei den ordentlichen Gerichten, den Verwaltungsgerichten, den Finanzgerichten und den Staatsanwaltschaften. Die Daten sind gegliedert nach Instanzen und Ländern, teils auch nach OLG-Bezirken, ferner nach Art der Erledigung und Dauer der Verfahren. Ergänzend wird ein Überblick über Gerichte bzw. über Gerichtsbezirke und deren Einwohnerzahl sowie über das Personal der ordentlichen Gerichte und der Staats- (Amts-)anwaltschaften gegeben.

Bis einschl. Berichtsjahr 1989 enthielt die Reihe 2 unter der Bezeichnung "Zivilgerichte und Strafgerichte" nur Informationen über die Geschäftsabwicklung für die ordentlichen Gerichte.

Reihe 2. S: Gerichte - Geschäftsentwicklung

Für die Berichtsjahre 1991 bis 1993 wurde hier erstmals die Tätigkeit der Gerichte im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern dargestellt. Da die Justizgeschäftsstatistik in den neuen Ländern vorerst noch nicht in der gleichen detaillierten Form durchgeführt werden konnte wie im früheren Bundesgebiet, beschränkt sich die Darstellung für die angegebenen Berichtsjahre auf Eckzahlen der Geschäftsentwicklung.

Reihe 3: Strafverfolgung

In dieser *jährlich* erscheinenden Veröffentlichung wird über die abgeurteilten Personen (Erwachsene, Heranwachsende, Jugendliche) nach Art der Entscheidung und nach Ländern berichtet. Bei den Verurteilten werden detaillierte demographische

Merkmale (Alter zur Tatzeit, Staatsangehörigkeit sowie kriminologische Besonderheiten nachgewiesen. Außerdem informiert die Strafverfolgungstatistik ausführlich über die Art der Straftat sowie über die Art und Höhe der erkannten Strafen und über die angeordneten Maßnahmen und Maßregeln. (Untersuchungshaft und Vorstrafen).

Reihe 4: Strafvollzug

Seit dem Berichtsjahr 1990 wird die Reihe 4 "Strafvollzug" in Reihe 4.1 "Strafvollzug - Demographische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen am 31.3.19.." und Reihe 4.2 "Strafvollzug - Anstalten, Bestand und Bewegung der Gefangenen" gegliedert. Die *jährliche* Berichterstattung wird beibehalten.

Beide Veröffentlichungen enthalten lange Reihen für wichtige Merkmale der Strafvollzugsstatistik.

Reihe 4.1 vermittelt einen Überblick über die am Stichtag einsitzenden Strafgefangenen und Verwahrten nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz, Straftat, Dauer der Strafen, Art des Vollzugs und Häufigkeit der Vorstrafen sowie über Wiedereinlieferungsabstände.

Reihe 4.2 enthält Angaben über die Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung der Vollzugsanstalten, über die Art des Vollzugs (also z.B. auch über Untersuchungs- und Abschiebehaft) sowie über die Gründe des Zugangs und des Abgangs.

Reihe 5: Bewährungshilfe

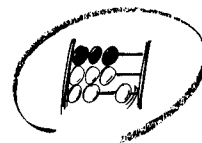
Dieser *jährliche* Bericht informiert über die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht. Bei Beendigung einer Unterstellung wird nach Unterstellungs- und Beendigungsgründen sowie nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen differenziert.



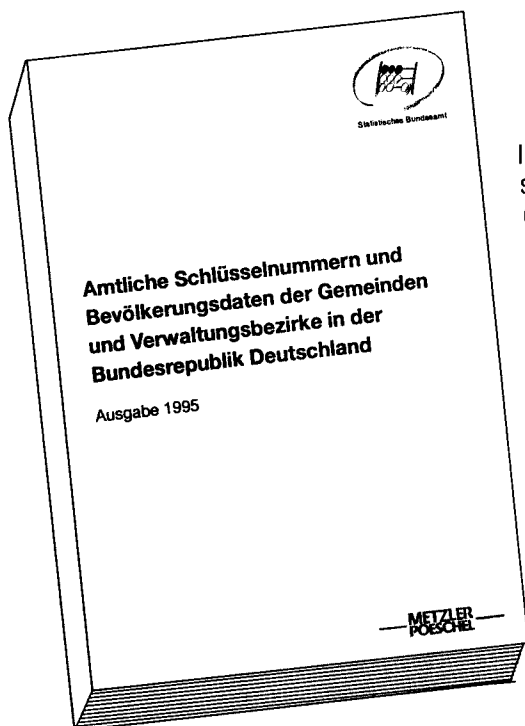
STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland



Statistisches Bundesamt



In diesem Verzeichnis – Ausgabe 1995 – werden alle politisch selbständigen Gemeinden sowie kreisfreie Städte und Landkreise des Bundesgebietes mit deren Schlüsselnummer, Bevölkerung und Postleitzahl in systematischer und alphabetischer Ordnung zum Gebietsstand 31.12.1994 nachgewiesen. Der systematische Teil enthält zusätzlich Angaben über Fläche und Bevölkerungsdichte der Gemeinden, Kreise, Regierungsbezirke und Bundesländer.

Neben Karten über die Länder- und Regierungsbezirksgrenzen sowie über die Bevölkerungsdichte sind wichtige Strukturdaten für die Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und Gemeindeverbände enthalten. Ferner werden Gemeinden, kreisfreie Städte und Landkreise nach Größenklassen nachgewiesen.

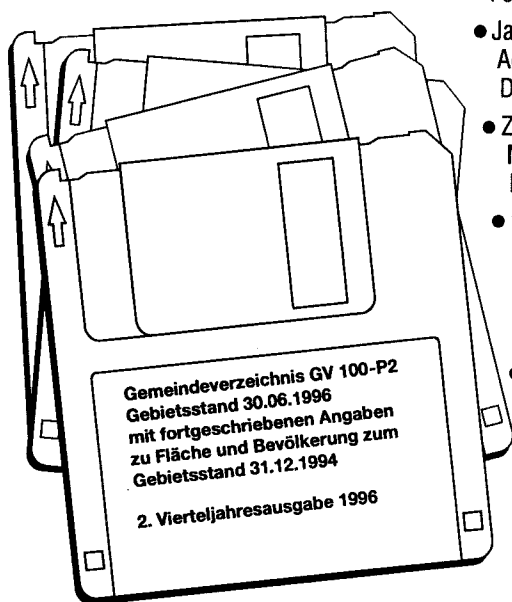
873 Seiten, Format DIN A4, DM 42,30
Bestell-Nr. 3400200-95700, ISBN 3-8246-0088-9

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim
Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung H. Leins,
Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen,
Telefon 0 70 71 / 93 53 50, Telefax 0 70 71 / 3 36 53.

Die amtlichen Schlüsselnummern können auch
auf Diskette bezogen werden.

Folgende vier Diskettenpakete liegen vor:

- Jahresausgabe:
Administrative Gebietseinheiten zum Gebietsstand 31.12.1994
DM 400,- für die einfache Nutzung
 - Zusatzpaket zur Jahresausgabe:
Nichtadministrative Gebietseinheiten zum Gebietsstand 31.12.1994
DM 240,- für die einfache Nutzung
 - 2. Vierteljahresausgabe 1996:
Administrative Gebietseinheiten, Gebietsstand 30.06.1996 mit fortgeschriebenen Daten zu Fläche und Bevölkerung nach dem Gebietsstand 31.12.1994
DM 400,- für die einfache Nutzung
 - Zusatzpaket zur 2. Vierteljahresausgabe 1996:
Nichtadministrative Gebietseinheiten zum Gebietsstand 30.06.1996
DM 240,- für die einfache Nutzung
- Jedes Diskettenpaket umfaßt 3 Disketten (3 1/2") im ASCII-Format.



Erhältlich direkt beim
Statistischem Bundesamt, ZB/PVM, 65180 Wiesbaden,
Telefon 06 11 / 75-32 58 o. -34 53, Telefax 06 11 / 72 89 33.